

für Halle monatlich bei postmöglicher Zustellung 1,50 Mark, vierteljährlich 4,50 Mark, durch die Post 4,50 Mark

Volke-Zeitung

Dreißigste Jahrgang.

were, 8.7.1918, 38 mm br. Roten... 11 Uhr, für die Sonntagsblätter, abends 5 Uhr

Nr. 246.

Halle, Dienstag, den 27. Mai.

1919.

Vor der Entscheidung.

Verfailltes, 27. Mai. (Telegramm unseres zur Friedenskonferenz nach Versailles einlaufenden Sonderberichterstellers.) Die französischen Blätter übersetzen heute...

Als ich nach Versailles kam, hatte ich die feste Hoffnung, daß die Zeit der Papieressen endlich abgeschlossen sei und daß ein neues Zeitalter beginnen würde...

Keine Sitzung des Friedensauschusses vor dem 4. Juni.

Berlin, 27. Mai. Die Mitglieder des Friedensauschusses erhielten, wie verschiedene Blätter berichten, durch den Präsidenten der Nationalversammlung die Mitteilung, daß wahrscheinlich vor dem 4. Juni eine Sitzung des Ausschusses nicht stattfindet.

Spartakistische Umtriebe im Braniburger Kohlenrevier.

Berlin, 27. Mai. Spartakistische Umtriebe sollen im Braniburger Kohlenrevier das Eingreifen militärischer Sicherheitsmaßnahmen rechtfertigen.

Gesetzfleisch aus Holland.

Duisburg, 26. Mai. Mit der Ausfuhr von Gefrierfleisch aus Holland nach Deutschland ist jetzt der Anfang gemacht worden. Es werden täglich 250 000 Kilogramm geliefert.

Frankreich schürte den Weltkrieg.

Der „L.-A.“ erhält aus seinem Letztetexte folgende Aufschrift: Die verhängnisvolle Kriegsschuldfrage steht wieder zur Debatte und erhitzt die Gemüter. Natürlich schilt es nicht an abstrusen Ungeheuren, die Deutschland die alleinige Schuld aufbürden wollen.

Keine deutschen Truppen in Rußland.

Berlin, 27. Mai. In einer Nachricht, daß die deutschen Truppen in Rußland bleiben sollen, bemerkt die „Post“, daß die Entente ohne durch keine Zwangsmittel deutsche Truppen dazu bringen, für englische Interessen zu kämpfen.

Vor einem Textilarbeiterstreik in England.

Berlin, 27. Mai. 27. Juni sollen alle Textilarbeiter Englands den allgemeinen Streik erklären, wenn die Arbeitgeber bis dahin nicht in ihre Forderungen willigen.

Bedingte Aufhebung der Blockade in Ungarn.

Paris, 26. Mai. Reuters. Eine amtliche Mitteilung besagt, daß die alliierten und assoziierten Mächte beschlossen haben, die Blockade für Ungarn aufzuheben, sobald dort eine Regierung ist, die Gewähr für geordnete Verhältnisse bietet.

Rückkehr der amerikanischen Truppen.

Amsterdam, 26. Mai. Drahtlos wird aus Washington gemeldet: Der Chef des Generalstabes, March, teilt mit, daß die letzten in Frankreich weilenden amerikanischen Soldaten mit Ausnahme der regulären Division gegen den 12. Juni nach Amerika eingeschifft werden würden.

Augenkrankheiten Folge der Hungerblockade.

Stettin, 26. Mai. In der Großschmiede Augenklinik herrscht zurzeit ein solcher Andrang von Augenkranken, wie er bisher noch nicht gesehen worden ist, besonders sind Kinder davon betroffen, die zur Strophilose neigen.

Deutschlands Wehrlosmachung.

Immer noch lassen sich neue Positionen aus dem Friedensvertrag aus der Sand Clemenceaus und Lloyd Georges herauspöhlen. Besonders interessant ist auch der Teil V des Vertrages, der die Bestimmungen über Landwehr, Seemacht und Luftfahrt enthält.

Das uns zugebilligte Heer von insgesamt 100 000 Mann soll in zwei Monaten nach Inkrafttreten des Friedensvertrages aufgestellt werden. Tatsächlich ist das heutige Heer bereits größer und der Artikel 159 würde es mit sich bringen, daß ein großer Teil des Heeres in Verhältnismäßig kurzer Zeit demobilisiert werden müßte.

Artikel 162 bestimmt: Der deutsche große Generalstab und alle anderen ähnlichen Formationen werden aufgelöst und dürfen unter keiner Gestalt wieder gebildet werden. In diesem Generalstab hatte der Entente zu viel Geheimnis. Daher das Verbot. Zugleich wird jedoch auch die Höchstzahl der Offiziere vorgezeichnet, die in den Kriegsmilitärien beschäftigt sein dürfen.

Nach Ablauf von zwei Monaten müssen die gesamten Waffen, soweit sie das von der Entente geforderte Höchstmaß überschreiten, an unsere Feinde abgeliefert werden. In einer besonderen Uebereinkunft werden die Waffen aufgelistet, die im Besitze des deutschen Heeres vorliegen dürfen. Das sind: 84 000 Gewehre, 18 000 Karabiner, 792 schwere Maschinengewehre, 1134 leichte Maschinengewehre mit 40 Millionen Patronen für die Handwaffen und 15 408 000 Patronen für Maschinengewehre.

Wie lächerlich, wie unendlich lächerlich sind diese Zahlen! Unsere Spartakisten würden danach zweifellos mehr Maschinengewehre besitzen als das Reichsheer! Man braucht nur hierauf zu denken, um zu erkennen, daß der Vertrag aus dieser Hinsicht unannehmbar sein würde. Ihn in dieser Form anzunehmen, hieße aus der militärischen Ueberlegenheit der Spartakisten ausliefern! Und trotzdem soll mit einem solchen Heere und einer derart geringen Ausrüstung auch noch die deutsche Grenze behauptet werden. Alle die genannten Zahlen übersteigenden Waffenverräte sind an die Entente abzuliefern! Das ist für Deutschland ein neuer Milliardenverlust!

Neu angefertigt werden darf nur ein Fünftel der deutschen Heere gestatteten Bestände. Die deutschen Waffen sollen also eine Lebensdauer von 25 Jahren haben. Ein Gewehr ist aber schon nach 8 Jahren, ein Maschinengewehr nach 5 Jahren abgenutzt. Die Folge dieser Bestimmungen über die Materialerfahrungen wäre, daß die deutschen Waffen allmählich überhaupt verschwinden würden und daß das deutsche Heer in verhältnismäßig wenig Jahren ohne Ausrüstung sein würde.

Böllig wehrlos, ohnmächtig, würde Deutschland auch gegenüber einem jeden Angriff von der See her sein. Großkampfschiffe darf Deutschland nicht halten, ebenso wenig U-Boote. Für die Artillerie, auch für die Küstenartillerie ist ein Höchstalter von 10,5 cm gestattet. Die meisten Schiffe könnten danach selbst von Kleinbooten mit einer einigermassen modernen Schiffsartillerie überfallen, deutsche Küstenkräfte ohne ausreichende Gegenwehr in Schutz und Lüge gelegt werden!

Alle modernen Kampfmittel sind dem Deutschen verboten, seinen Gegnern, auch den Kleinsten, erlaubt. Gasoppatete, Flammenwerfer, Panzerwagen, Tanks, Flugzeuge, Luftschiffe usw. haben nur eine Tafel:

Vor der Veröffentlichung.

Berlin, 27. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Wie wir hören, verläumten sich die Parteiführer um die Mittagsstunde beim Ministerpräsidenten Scheidemann, um Mitteilungen der Regierung über den Inhalt der deutschen Gewerkschaftsangelegenheiten. Der Wortlaut des Textes, der vielleicht schon heute nachmittag, jedenfalls aber morgen Vormittag Clemenceau als den Vorläufer der feindseligen Delegation überreicht werden wird, wird zur Stunde aus Versailles nach Berlin telegraphiert.

Erhöhung des deutschen Heereskontingents auf 200 000 Mann?

Saaq, 27. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Eine amerikanische Meldung besagt: Das deutsche Heer, die amerikanische auf 200 000 Mann halten zu dürfen, wird aber Wahrscheinlichkeit nach bewilligt werden. Die Bestimmung betreffend Danzig ist in einer Weise abgeändert worden, die sie für Deutschland annehmbar macht.

Die ägyptische Frage.

Verfailltes, 27. Mai. (Telegramm unseres zur Friedenskonferenz nach Versailles einlaufenden Sonderberichterstellers.) Die Zeitung „L'clair“ beschäftigt sich in einem ausführlichen Artikel mit dem ägyptischen Problem und kommt dabei zu dem Ergebnis, daß die ägyptische Mission, die Paris berufen habe, ist von den Engländern nicht behandelt worden. Die Befragung der muslimanischen Bevölkerung könne nur durch liberale Maßnahmen befähigt werden. Das ägyptische Problem gehöre zu den ernstlichen Fragen und sei nicht nur von Interesse für die Engländer, sondern für alle Alliierten. H. Brandt.

Petersburg genommen?

Amsterdam, 27. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Aus Paris wird das bisher unbestätigte Gerücht verbreitet, daß Petersburg von den russischen Truppen des Generals Judenitsch gemeinsam mit estnischen Truppen genommen worden ist.

Alle deutschen Schiffe bleiben Amerika!

Washington, 26. Mai. (Reuters.) Einem amtlichen Bericht aus Paris zufolge ist der Rat der Vier übereingekommen, daß die Vereinigten Staaten alle deutschen Schiffe, die in den Häfen der Vereinigten Staaten beflaggt wurden, behalten dürfen.

Die gefährdeten Arbeiterinteressen.

In einem Sonderberichterstattung des „Vorwärts“ äußerte sich Graf Rankau gegen die Unterzeichnung der Friedensbedingungen um jeden Preis, wie ihn die Unabhängigen fordern. Gewiß werde er bis zuletzt kämpfen, um auf dem Wege der Verhandlungen zu verbleiben, das Schicksal des arbeitenden Deutschland zu verbessern. Aber die deutschen Delegierten würden sich an den Interessen der deutschen Arbeiterklasse schwer verständigen, wenn sie Bedingungen unterzeichneten, die nichts anderes als verwegene Süngersnot und Arbeitslosigkeit bedeuteten. Da die Friedensbedingungen die

Verflistung Deutschlands auf 50 Jahre

bedeuteten, könnten die Kundgebungen der Unabhängigen jedenfalls nicht den Erfolg haben, daß sie ihr Verlangen könnten, keinen festen Einfluß auszuüben, nicht zu unterzeichnen, was nach seiner und aller Souveränen Ueberzeugung einer Vernichtung des Volkes gleichkäme. In der Versicherung Haases, der Forderung müsse unterzeichnet werden, die kommende Weltrevolution werde nicht an einem fremden Papier machen, bemerkt Rankau:

Sport-Nachrichten der 'Saale-Zeitung'

Fußballsport.

Internationale Ringkämpfe im Hippodrom (Wintergarten). Der Entscheidungskampf Hermann gegen Eger...

Für das Bundespatentpolizei Mitteldeutschland-Süd-Deutschland, das am Himmelfahrtstage in Leipzig stattfand...

Schwimmsport.

Das Aufschwimmen des Schwimmvereins von 1902 im Sonntag hatte eine stattliche Anzahl Sportlerinnen und Freunde...

Geschäftsverkehr.

Die Geschäftsverhältnisse eines dieser Ueberläufer übernahm die Rechtsanwaltschaft...

Literarisches.

Dielehtig Kubin, 'Ultras', leben Erzählungen mit Bildern von Ulrich Otto, Verlag Georg Müller in München...

Zu beziehen durch die Goethe-Buchhandlung Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, Fernruf 4820.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ein neues Wirtschaftsabkommen mit der Schweiz. Die man hört, sieht das zwischen der Schweiz und Deutschland abgeschlossene Wirtschaftsabkommen...

Zur Notlage der Zigarettenindustrie. Wie man aus mittelt, hat die Rohfabrikant der deutschen Zigarettenindustrie...

Rückänderung nach Europa. Nach Meldungen aus Amerika scheint die Rückänderung nach Europa großen Umfang anzunehmen...

Leberfabrik Hirschberg vorm. Heinrich Koch & Co. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung die Verteilung von wieder 15 Proz. Dividende vorzuschlagen...

Wiese Preiserhöhdungen. Der Preis Deutscher Eisenbahnfahrkarten mit Wirkung ab 1. Mai die Preise für Gütern um 80 Prozent erhöht.

Die Klotzwerke Hirschberg, H.G. Seebachigen, auf Erweiterung ihres Betriebes auf ihrer Schachtanlage...

Table with lottery results: 13 Preuss.-Südd. (239 Preuss.) Klassen-Lotterie. Includes columns for prize amounts and winning numbers.

Table with lottery results: In der Nachtziehung wurden Gewinne über 840 Mark gezogen. Lists prize amounts and winning numbers.

Wasserleit. (+) bedeutet über, (-) bedeutet unter, +1.54 26. Mai +1.54

Hallischer Witterungsbericht. Includes temperature forecasts for various locations and weather conditions.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Familien-Nachrichten. Arthur Loesser u. Frau Elisabeth geb. Preusser. Vermählung anzuzeigen.

Arthur Loesser u. Frau Elisabeth geb. Preusser. Vermählung anzuzeigen. Halle a. S., den 28. Mai 1919.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tante Frau Ida Huhndorf. Halle a. S., im Mai 1919.

Reinigen, Umsetzen und Reparieren. Friedrich Rudolf, Töpfermeister. Halle a. S., den 28. Mai 1919.

Professor Dr. Kauffmann. Nervenarzt ist nach Brüderstrasse 17 verzoogen. (Löweapotheke Markt) 348

Vormischtes. Reiches Lager in Sammel-, Postkarten- und Photographie-Rahmen. J. Zoebisch, Steinstr. 82

Bohnenstangen, Garten, Kleereiter. Louis Parade. Mansfelderstraße 41. Drucksachen für Geschäft u. Haus in allen Ausführungen bei J. Zoebisch, Steinstr. 82

Kontrollmarken, Wertmarken usw. Erd. Haassengier Metallwerkfabrik, Barfüßerstrasse 9. Gebr. Bethmann, Werkstätten für Wohnungskunst. Halle a. d. S., Gr. Steinstraße 79-80.

Elegante Herrenzimmer. Salousten. Herr u. Herr, 280 bei der Eisenbahn. Hönemann, Panje L. - Tel. 3631.

Auflage Bekanntheitmachungen. Die Ratskeller-Wirtschaft. Im tiefsten neubauten Rathaus - Halleische der elektrischen Straßenbahn Leipzig-Schleibitz - ist vom 1. Oktober des 26. ab auf eine Dauer von 6 Jahren und räumlich vergrößert...

Orpheum

12 Steinweg 12.

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!

verlängert bis Donnerstag, den 29. Mai, täglich 3, 1/2, 6, 7/8, 9 Uhr.

Walhalla-Operetten-Theater.
81. Noch 3 Tage!
Himmelfahrt (Bösch, Vorrst.)
„Der Zigeunerprimas.“
Kasse 10-1/2, u. 4-6.

Pianino Stimmungen Reparaturen
Albert Hoffmann,
am Hebedeplatz.

Thalia-Säle.
Täglich 4, 6 1/2, und 9 Uhr
Opernsängerin
Alice v. Boer-Gruselli
singt die Einlagen in
Die
Geschichte einer Gefallenen
in 6 Akten.
Durchschlagender Erfolg des Rezitators
„Erich Riwe.“
Paul Beckers
als
Fliegentüten-Othello.
4 Akte.
12 Mann Orchester.

Reichshof Alte Promenade 6
Mittwoch, den 28. Mai, 8 Uhr:
18. Sonderabend.
A17 5
Letzter dieser Saison
bei ausgewähltem Programm.
U. a. Streichquartett Nr. 8 von Haydn.

Café Wintergarten,
Magdeburgersiraße 66.
Neu hergerichtet.
Täglich Kapelle Körber.
Kolossaler Bar-Betrieb.

Gasthaus Büschdorf.
Mittwoch, den 28. Mai
Grosser Ball.
Vertikales-Büch.
Weg einladet A 179/5
Stenose Sänge.
Der Vorstand.

Gottfried Lindner Akt.-Ges., Ammendorf bei Halle a. S.
Wir laden unsere Herren Gesellschafter zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung auf **Mittwoch, den 2. Juni 1919**, mittags 12 Uhr, im Gasthaus „Stadt Hamburg“ zu Halle a. S., regelmäßig ein.
Tagesordnung:
1. Vorlegung des Geschäftsberichts, des Vermögensberichts, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1918/19. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.
2. Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinns.
3. Bilanzabnahme.
4. Beschlußfassung über die Erhöhung des Grundkapitals um M. 200.000.— durch Ausgabe von 500 Stück neuen Aktien unter Ausschluss des Vorstands der Gesellschaft. Ermächtigung des Vorstands zum Abschluß eines Vertrages mit dem Bankhaus Schmidt & Co., Halle a. S., betreffend die Übernahme der neuen Aktien und Anzeigebestellung an die Gesellschaft.
5. Beschlußfassung über Aufnahme einer 5% igen Anleihe von M. 100.000.—— Rückzahlung mit 100%.
6. Bilanzabnahme des 8.5 des Geschäftsberichts (Höhe des Grundkapitals) und § 15 (Vertretungsbeschluss) des Vorstands.
Für Teilnahme an dieser Versammlung sind die einzigen Beschlüsse berechtigt, welche ihre Gültigkeit gemäß § 25 des Geschäftsberichts bis zur Beschlußfassung über den Bankrott der Lindner & Co. in Halle a. S. bis 28. Juni 1919 hinführt haben.
Der Vorstand:
Lindner

Neue Hallische Parkett-Putzanstalt
Fr. Coeler & Co.,
Halle a. S., GutsMuthsstraße 18, b 3527
angeführt i. d. Z.
Putzen u. Bohren von Parkett.
Hochqualitative Ausführung zu niedrigen Preisen.
Rechtzeitige Bestellung erbeten. Auf Wunsch Schenkschlag.

Hippodrom Wintergarten.
Direktion: Georg Arndt.

Internationale Ringkampf-Konkurrenz.
Heute Dienstag abend 8 1/2 Uhr ringen:
Baumgärtner gegen Axel Schmidt.

Ferner
2 grosse Entscheidungskämpfe
Herrmann gegen Schmitz
sowie die beiden Weltmeister
van der Heydt gegen Gemel.
Technik gegen Technik.

Eintrittskarten an der Tageskasse im Vorverkauf 11-1 Uhr. A17/5
Telephon 2185.
Der Reitsport findet täglich bei gutem Wetter ab 4 Uhr
in dem schönsten schattigen
Garten des „Wintergartens“ statt.
Vorzügliches Pferdmaterial. Gute Speisen und Getränke.

Dr. Wigger's Kurheim, Partenkirchen
Sanatorium
für innere, Stoffwechsel-, Nerven-
krank- und Erholungsbedürftige.
Schönster Sommeraufenthalt - Gute, zeitgemäße Verpflegung - Auskulturbuch
***** Ungestörter Dauerbetrieb. *****

Weisslackierte Gartenmöbel
solide dauerhafte Ausführung.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Pianos
in allen Holz- und Eichen in
großer Auswahl.
C. Rich. Ritter
Hilfs- und Pianofabrik.

4 1/2 % Teilschuldverschreibungen
der Deutschen Gas-Gesellschaft,
A.-G., Berlin.
Die Anteile in Höhe von M. 41.500.000.— wird als erste Hypothek
an den gesamten Besitz und alle Anlagen der Gesellschaft ein-
getragen und von dem Kreise Tellow verbürgt, der, von den Toren
Berlins gelegen, eine Reihe von Gross-Berliner Vorortgemeinden
mit umfasst. Zeichnungen hierauf nehmen wir
zum Kurse von **98%** spesenfrei entgegen
Spar- und Vorschuss-Bank, A.-G.,
Rathausstrasse 4.

Stadt-Theater
Mittwoch, den 28. Mai 1919,
Anfang 7 1/2, Ende 11 Uhr:
Aida.
Oper von Verdi.
Donnerstag:
Das Dreiviertelhaus.

Angebot:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlatzimmer
Küchen.
ca. 150 Zimmer
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung.
Möbelabrik
Albert Marick Nachf.
in h. Richard Zimmer
Halle a. S., Alter Markt 2.

Apollo-Theater
Nur noch
bis einschl. Sonnabend
Beckers Caffepiet.
„Fliegentütenheirats-
Glück.“
Am 2. Tage als Einlage:
Paul Beckers
mit dem Solofolge:
Heinrichs
Umzug.
Am 5. Abmuffahrt.
Donnerstag:
Stadtmittags 3 1/2,
und abends 5 Uhr:
**Fliegentütenheirats-
Glück.**
Stadtmittags kleine Preise.
Vorkerk 9-1 u. 5-7/7.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund.
Öffentliche Generalversammlung
der Hauspflege-Kommission
Montag, den 2. Juni, nachmittags pünktlich 6 Uhr,
im „St. Nikolaus“ b 3527/3
Tagesordnung: Geschäftsbericht, Kassenbericht, Vorträge:
„Hauspflege und Tuberkulose.“ Herr Dr. Büllert.
Alle Ortsgruppen und zahlenden Mitglieder sind herzlich ein-
geladen.
M. v. Natanius, Vorsitzende.

Brennholz.
Trocknes Kleinfuhrholz, jederzeitig in Dr. Menge, liefert von
5 Ctr. an frei Haus.
Curt Vogel, Frothgerstr. 44.
Telephon 4513.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten

Zöpfe
in allen Preisen.
Er
größte
Herstellung
Gerhard
Einladung einer Probe.
Haben-Neke.
Kleiderwagen u. Karren.
48 Vöhr, Neupferstr. 94, b 1498
Stoppwässer
mit Preis 2 Mark.
Ankau
kämmer
Damenhaar.

Zopf-Siebert, Halle,
Leipziger Str. 33.

El. Licht- u. Kraft-Anl., Beleuch-
tungs- u. Klingel- u. Tel.-Anl. Um-
wandlung Gas- u. Petroleuml. El.
Hans Berger
St. A. Unterstr.
13 Tel. 2332

El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel-
Tel., Blitzabl.- u. Beleuchtungs-
Anlagen.
L. Kisslau, Halle a. S.,
Tel. 1231, Gerberstr. 187/2.

Kinderwagen u. Karren.
48 Vöhr, Neupferstr. 94, b 1498
Korsetts u. Leibbinden

Lehrerhandlung
C. Friedrichs Nachf., Brauberg 13

Auskunftsion.
Reyrichs-Große, b 1. Steinfr. 311.

Abfahr-Institute.
Emil Banse, Reichenstr. 1.
Tel. 5297

Beerdigungs-Institute.
H. Warkel, St. Steinfr. 4.

Bilderrahmen-Fabrik.
Job. Wende, Mittelstr. 4.
Tel. 2821.

Malerschablonen.
Tapeten- u. Gerüstmalerei.
Möbe-, Spiegel- und Polster-
waren.
Georg Schmalz, St. Steinfr. 1.

Nähmaschinen,
ausg. Reparaturen.
Singer Co., Nähm.-A.-G.
Leipziger Str. 23.

Optiker u. optische Anstalt.
R. Rieemann, Mühlentorstr.

Schäfte-Fabrik.
F. Noth, Leipziger Straße 16.

Bahnmassen.
Tapeten- u. Gerüstmalerei.
Stapeln- u. Reparaturen aller
Sorten. Max Knaub, St.
Hilfsstr. 1, Telephon 4915.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
C. Terras, b 1. Steinfr. 311.